

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 40 (1967)
Heft: 8

Rubrik: 25 Jahre Sektion Uzwil EVU

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

am 1. Januar 1956 zum Major befördert und als Chef Uem.D RBr.21 ernannt;

am 1. Januar 1965 erfolgte seine Versetzung ins Korps der Elektro-Ingenieur-Offiziere im Hinblick auf eine spätere Verwendung als Chef Uem.D einer Heeresseinheit;

ab 1. Januar 1966 Einteilung als Chef Uem.D Div.Stab 3 — Funktionen, die er bis zu seinem Ableben mit vollem Erfolg auszuüben wusste.

Solch eine listenhafte Aufzählung des Werdeganges eines Offiziers hat indessen immer etwas Schematisches, Abstraktes, ja Banales an sich. Sie vermag nie auch nur annähernd der Sachlage, dem Wesen und Wirken eines tüchtigen Mannes gerecht zu werden.

Wieviel Energie und Kraft, wieviel Geduld und Nachsicht, wieviel Freude und Entmutigung, wieviel Erfolg und Misserfolg, wieviel Erfüllung und Enttäuschung, Entbehrung für sich und die Familie, wieviel Charakter und Seelengrösse liegt in diesem Werdegang — nur wer Oberstleutnant Schlageter gut gekannt hat, vermag dies zu ermassen.

Eine dynamische Persönlichkeit, geschmiedet im praktischen Leben, in deren Umgebung kein Platz für das Böse war, dagegen um so mehr für alles Schöne und Gute. Ein Mann mit Sinn für Realität und Grossmut, der über jedes «Nachtragen» erhaben war.

Ein anregender Gesellschafter, ein liebevoller Kamerad, der unentwegt und doch unmerklich auf die Förderung des Pflichtgefühls und soldatischen Dienens seiner jüngeren Kameraden hin wirkte.

So lebt Oberstleutnant Schlageter, von dem wir heute Abschied nehmen, in uns weiter. Wir sagen ihm Dank für alles. Wir werden Sie, Herr Oberstleutnant, stets in ehrendem Andenken bewahren. Ruhen Sie in Frieden.

Für den EVU nahm Zentralpräsident Hptm. Leonhard Wyss mit den folgenden Worten Abschied von unserem Kameraden

Sehr verehrte Trauerfamilie,
Sehr verehrte Trauergemeinde,

In dieser Stunde, da wir von unserem langjährigen Zentralpräsidenten und Ehrenmitglied Abschied nehmen müssen, wollen wir eines Kameraden gedenken, der uns durch seine Einsatzbereitschaft, seine Tüchtigkeit und seine Kameradschaft immer ein Vorbild sein wird.

Oberstleutnant Josy Schlageter trat schon im Alter von 18 Jahre dem Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen Sektion Basel bei. 1958 übernahm er als Zentralpräsident die Führung des Verbandes. Durch seine Anstrengungen, seine Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen und durch sein diplomatisches Geschick hat er den Verband zu dem gemacht, was er heute ist. 1966 legte er sein Amt in jüngere Hände und blieb als Vizepräsident mit seiner reichen Erfahrung im Zentralvorstand. Seine Einsatzbereitschaft für alle Belange des ausserdienstlichen Uebermittlungswesens wurde 1966 durch die Ehrenmitgliedschaft gekrönt. Mit dem Dank für alles, was Du Kamerad Josy Schlageter uns gegeben hast, nehmen wir Abschied von Dir. Du wirst uns fehlen.

Ohne grosses Aufsehen zu erregen — die Militärvereine machen ja meistens ohnehin nicht sehr viel gegen aussen von sich reden — registrierte am vergangenen 2. Mai die Sektion Uzwil ihr 25jähriges Bestehen. Einzig in der Tagespresse der Region konnte man einen grösseren Rückblick über die seinerzeitige Gründung, Ziel und Zweck des EVU und die 25jährige Tätigkeit der Übermittler lesen.

Nachdem sich in der «Pionierzeit» der Militärfunkerei die Angehörigen dieser Waffengattung hauptsächlich aus den Industriezentren rekrutierten, war es naheliegend, auch in Uzwil, dem st. gallischen Schwerpunkt der Maschinenindustrie, eine Sektion zu gründen. Die Initiative dazu kam aus dem Schosse des Unteroffiziersvereins Untertoggenburg, wobei als Initianten Andreas Lippuner, Präsident des UOV Untertoggenburg, Robert Würzler, damaliger Obmann der EPV-Sektion St. Gallen, Emil Abegg, Zentralsekretär des EPV und Josef Schoss, Uzwil, figurierten, wofür letzterer nach erfolgter Gründung am 2. Mai 1942 als erster Obmann der neuen Sektion funktionierte. In der ersten Zeit hatte die Gruppe administrativ die Form einer Untersektion des UOV Untertoggenburg. Bereits nach einigen Jahren aber löste sich die Sektion in den administrativen Belangen vom UOV, gehörte ihm jedoch formell stets als Übermittlungssektion an und unterhielt auch stets ein kameradschaftliches Verhältnis, das besonders in gemeinsamen Übungen zum Ausdruck kam. Die Sektion gedieh prächtig. Nachdem bei der Gründung 10 Aktive dabei waren, erhöhte sich der Bestand bis 1944 bereits auf das Doppelte. Immerhin blieben den Übermittlern auch Krisen nicht erspart, besonders in der ersten Zeit nach Kriegsende, so als anno 1946 an einer denkwürdigen Sitzung im Hotel Uzwil unter Beisein von Zentralsekretär Abegg über den Weiterbestand beschlossen werden musste. Es ging dann aber wieder erneut aufwärts und heute beträgt der Bestand von Veteranen, Aktiven und Jungmitgliedern 67 Übermittler. Diese Aufwärtsbewegung ist hauptsächlich dem Durchhaltewillen und der Tatkraft von einzelnen Kameraden zu verdanken. Sie haben mit ihrem Einsatz geholfen, Vereinskrisen zu überwinden und der Übermittlungssektion immer wieder neuen Auftrieb zu geben. Ohne dem Personenkult zu frönen, dürfen wir dabei füglich von einer «Aera Ambühl» und einer «Aera Gemperle» sprechen, wobei erstere sich im Jahrzehnt direkt nach dem Aktivdienst sehr erfreulich mit einem regen Betriebe auswirkte, die letztere im gleichen Sinn in den kürzlich vergangenen Jahren. Nachdem der jetzige Präsident, Hans Gemperle, während vieler Jahre immer wieder verwaiste Vorstandsposten mit Sachkenntnis und vollem Einsatz besetzte, übernahm er 1963 das Vereinsschiff, um hier seine vorzüglichen Fachkenntnisse der Funkerei voll zur Geltung bringen zu können.

Wir möchten noch kurz an die Kameraden erinnern, die während den vergangenen 25 Jahren die Übermittlungssektion administrativ oder technisch führten. Als Präsident amtierten Josef Scholl, August Hug, Jakob Honegger, Robert Ambühl, Armin Diener, Eduard Pfändler, Dieter Hämmerli und seit 1963 Hans Gemperle. Während die ersten Präsidenten zugleich als technischer Obmann amtierten, wurden

Das schwarze Brett

später spezielle Leute für die technische Leitung der Übungen und Wettkämpfe eingesetzt. Für den Funk war es Ernst von May, welcher das Amt volle 10 Jahre versah und 1957 zum ersten Ehrenmitglied erkoren wurde. Während dieser Zeit stellten sich als Leiter für den Einsatz Telegraph/Telephon die Kameraden Franz Comba, Ulrich Weibel, Paul Wirth und Hans Müller zur Verfügung. Hans Rhyner war dann technischer Chef und Übungsleiter für Funk und Telegraph, vorübergehend dann Hans Gemperle und nun seit 1962 Albert Koller. Funkhilfeschef der wiedererstandenen Alarmgruppe für Funkhilfe im Katastrophenfall ist seit 1966 Bruno Koller, welcher auch als Organisator zu bezeichnen ist. Die Sektion hat als Einzugsgebiet für seine Mitglieder die Region Uzwil-Oberuzwil, Flawil, Gossau, Wil und Umgebung, dann das Toggenburg bis Lichtensteig.

Wir Uzwiler-Veteranen wünschen dem Vorstand und den heutigen Aktiven der Sektion auch für die Zukunft viel Freude, Erfolg und gute Kameradschaft zum Wohle eines erspriesslichen Einsatzes im Übermittlungsdienst unserer Armee.

Ruedi Schroeder

Veranstaltungen unserer Sektionen

Sektion Aarau: Teilnahme an der Felddienstübung der Sektion Bern in Verbindungsunion, 26. und 27. August

Sektion Baden: Uebermittlungsdienst an der Badenfahrt, 13. und 20. August

Sektion Basel: Uebermittlungsdienst an den Pferderennen auf dem Schänzli, 2. und 3. September.

Sektion Bern: Felddienstübung mit zehn anderen Sektionen in Verbindungsunion, 26. und 27. August

Sektion Biel/Bienne: Mitgliederversammlung am 11. August zwecks Besprechung des Uebermittlungsdienstes des Autorennens in St. Ursanne vom 18. bis 20. August

Sektion Mittelhaut: Teilnahme an der Felddienstübung der Sektion Bern in Verbindungsunion, 26. und 27. August

Sektion St. Gallen: Uebermittlungsdienst an der Sportplatzeinweihung Wittenbach (Verstärkeranlage), 5. und 6. August; Uebermittlungsdienst am Motocross in Wittenbach, 13. August; Uebermittlungsdienst an den Internationalen Pferdesporttagen, 8. bis 10. September

Sektion Thun: Bergtour Schynige Platte — Grindelwald-First, 12. und 13. August; Felddienstübung 2. und 3. September

Sektion Toggenburg: Teilnahme an der Felddienstübung der Sektion Bern in Verbindungsunion, 26. und 27. August

Sektion Uri/Altdorf: Teilnahme an der Felddienstübung der Sektion Bern in Verbindungsunion, 26. und 27. August

Sektion Uzwil: Teilnahme an der Felddienstübung der Sektion Bern in Verbindungsunion, 26. und 27. August

Sektion Vaudoise: Service de transmission courses de côtes automobiles Ollon-Villars, 19, 26 et 27 août

Sektion Zürich: Teilnahme an der Felddienstübung der Sektion Bern in Verbindungsunion, 26. und 27. August

Die grosse Felddienstübung der Sektion Bern

vom 26. und 27. August 1967 hat mit der Beteiligung von insgesamt 11 Sektionen einen respektablen Umfang angenommen. Wir hoffen, unseren Lesern im nächsten «Pionier» einen ausführlichen Bericht über die Übungsanlage und über den Verlauf des Unternehmens veröffentlichen zu können. öi.

Als Separatdruck des «Pionier» erhältlich:

Frequenzbereichsplan 10 kHz ... 40 GHz für die Region 1, Schweiz

Zu beziehen zum Preise von Fr. 3.— plus Porto bei der Redaktion des «Pionier», Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil.